



KOMPETENZEN DER ZUKUNFT

Dieses Tool  
unterstützt Sie beim Aufbau von  
Generativer Kompetenz.

# Tool – Die schöpferische Besprechung

**Beschreibung:** Die „schöpferische Besprechung“ unterstützt Sie dabei, die gewohnten und vielleicht starren Kommunikationsformen zu verlassen, die sich im organisationalen Umfeld etablieren. Das Tool enthält daher wichtige Rahmenbedingungen und keinen festen Plan, dem Sie folgen müssen, um z.B. in Ihrer Regelkommunikation „das Neue“ zu finden. Vielmehr laden wir Sie (und Ihre Mitarbeitenden oder Führungskreis) dazu ein, den Alltagsmodus zu verlassen. Im Wesentlichen geht es um die Art und Weise Ihres Zusammenkommens und die Qualität Ihres Miteinanders, z.B. bei Projektbesprechungen, regelmäßigen Jour Fixes oder auch Fachtagungen. Auf Basis eines veränderten Zusammenarbeitens mithilfe der „schöpferischen Besprechung“ können Sie aber auch größere Themen, wie die relevanten Zukunftsfragen für Ihre Organisation gemeinsam bearbeiten. Wenn Sie oder Ihre Organisation wenig Übung mit dem hier beschriebenen Arbeiten und Zusammenkommen haben, empfehlen wir Ihnen, einen (externen) Moderator oder Moderatorin mit Erfahrung auf diesem Gebiet hinzuzuziehen. Wenn Menschen in einer wertschätzenden und entschleunigten Weise zusammenkommen und sich ganzheitlich begegnen dürfen, haben wir erfahren, dass Resultate möglich werden, die vorher nicht denkbar gewesen wären.

**Vorbereitung I – optional:** Zu Beginn (oder zu einem vorgelagerten Termin) erarbeiten Sie mit den Teilnehmenden, ihre persönlichen Erfahrungen hinsichtlich ihrer „besten“ Gespräche oder Gruppenprozesse. Hilfreiche Fragen sind z.B. „Was war in diesen „besten“ Gesprächen anders als bei den anderen?“, „Wie sind wir uns begegnet?“, „Gab es besondere Rahmenbedingungen oder Voraussetzungen?“, „Gab es einen Anlass oder ist es zufällig entstanden?“, oder „Wie war die Gesprächskultur?“ Auf Basis dieser Erfahrungen, lassen sich meist Regeln und Rahmenbedingungen erarbeiten, die für die „schöpferische Besprechung“ wichtig sind. Wenn Sie und die Teilnehmenden diese Regeln selbst erarbeiten, werden sie i.d.R. mehr akzeptiert und sind daher wirksamer.

**Vorbereitung II – optional:** In unserer Erfahrung trägt die Übung „Intuitionstraining mit Spiegelungsübung: Deine größten Stärken und Schwächen“ (s. Komplexitätskompetenz) dazu bei, dass die Stimmung und die gegenseitige Bezoogenheit verändert bzw. verbessert werden. Sie unterstützt Sie dabei, gute Voraussetzungen zu schaffen, um die eingespielten Routinen in der Kommunikation zu lockern und eine tiefere Begegnungsqualität zu ermöglichen. Letzteres ist wiederum ein zentrales Element für eine „schöpferische Besprechung“.

## Ablauf:

- Sie und alle Teilnehmenden verpflichten sich, während der schöpferischen Besprechung die anderen aussprechen zu lassen und sich gegenseitig wertschätzend zu begegnen. Ggfls. können hier die selbst erstellten Rahmenbedingungen hinzugenommen werden (s. Vorbereitung Option I).
- Beschreiben Sie Ihr Anliegen bzw. stellen Sie Ihre Frage. Wesentlich ist, dass Sie nicht nur ein Zahlenziel (z.B. 5% mehr Umsatz) formulieren, sondern z.B. auch über die Sicht und Wünsche Ihrer Kunden und Stakeholder berichten, mit denen Sie im Vorfeld gesprochen haben. Stellen Sie diese Ergebnisse den Teilnehmenden zur Verfügung und erläutern Sie, wie diese sie alle betreffen. Laden Sie dann alle Teilnehmenden ein, sich dazu zu verhalten.

- In unserer Erfahrung ist es hilfreich, ein „Redeobjekt“ zu nutzen: Nur die Person spricht, die das gemeinsam festgelegte Redeobjekt in der Hand hat. Danach wird der Gegenstand an die Person weitergegeben, die als nächstes sprechen möchte.
- Im Anschluss erarbeiten Sie gemeinsam mit Ihrem Team eine geteilte Intention, die ggfls. auch über Ihre Ursprungsfrage oder Anliegen hinausgeht. Diese geteilte Intention bildet den Ausgangs- bzw. Ankerpunkt Ihrer weiteren gemeinsamen Arbeit.

Soweit die „Anleitung“ Wir wollen Ihnen noch weitere Hinweise für eine gelungene Umsetzung geben, die Sie am wirksamsten zu Beginn thematisieren, um damit den Ton für die „schöpferische Besprechung“ setzen:

Ein wesentliches Element der „schöpferischen Besprechung“ ist das Zuhören mit dem Herzen. Damit meinen wir den aktiven Vorgang, bei dem Sie und die Teilnehmenden als Zuhörende die Sprechenden verstehen wollen. Und zwar ohne dass Sie über die Person oder die ausgedrückte Meinung urteilen. Seien Sie mitfühlend und verständnisvoll. Lassen Sie beim Zuhören zu, dass Sie die Worte des Gegenübers erreichen – oder Sie gar berühren dürfen. Unabhängig davon, ob Sie Ihr Gegenüber mögen oder nicht.

Gleiches gilt für das Sprechen: Wenn Sie und die Teilnehmenden nicht nur „fertige Textbausteine“ nutzen, sondern einen Bezug zu Ihnen selbst herstellen, können Sie die Zuhörenden eher erreichen und vielleicht sogar berühren. Eine Technik, die Ihnen dabei hilft, ist die Aufteilung Ihres Redebeitrag in Ratio und Empfinden: „Mein Verstand und mein Wissen sagen ...“ und: „Mein Gefühl und meine Intuition sagen ...“



*Wenn Sie die Zukunftskompetenzen im Unternehmen aufbauen wollen,  
Interesse an einer Veranstaltung oder einem Workshop dazu haben, nehmen Sie mit uns Kontakt auf:  
hertling@rkw.de oder erdler@rkw.de*

*Weitere Übungen und Tools zu den Kompetenzen der Zukunft können kostenfrei auf  
www.rkw.link/zukunftskompetenzen heruntergeladen werden.*

*Bildnachweis: iStock – Alenea Kobap, Akrain*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages